

Stammvater Abraham

Ob der Islam zu Deutschland gehört, darüber sind unsere Politiker geteilter Meinung. Aber sind wir einander wirklich so fremd? Alle drei Religionen – Judentum, Christentum und Islam - berufen sich auf den gemeinsamen Stammvater Abraham. Dessen Name ist sozusagen Programm: Vater vieler Völker. Der Bibel nach gehören Christen, Muslime und Juden also zu einer Familie.

Wie es in einer Familie so ist, gehören Rivalitäten und Streitigkeiten zum Alltag. Versöhnung ist nicht selbstverständlich. Manchmal braucht es nicht weniger als ein Wunder, bevor man sich wieder an einen Tisch setzt. Wie in der Familie des Stammvaters Abraham, von der die Bibel berichtet. Erst in hohem Alter kann Abraham seine Familie gründen. Er bleibt kinderlos, bis seine Frau Sara auf die Idee kommt, ihm die ägyptische Magd Hagar als Zweitfrau zu geben. Die wird tatsächlich schwanger und bringt einen Sohn zur Welt, der Ismael genannt wird, das bedeutet: Gott hat gehört. Sara kann so viel Glück kaum ertragen, auch wenn sie ihren Mann selbst dazu gedrängt hat. Sie besteht darauf, dass Abraham Hagar in die Wüste schickt und das ist wortwörtlich gemeint. Denn inzwischen hat auch sie einen Sohn Isaak geboren, der in ihren Augen der einzig rechtmäßige Nachkomme ist. Abraham hat nicht den Mut, sich ihr zu widersetzen: Er packt Hagar, legt ihr den gemeinsamen Sohn Ismael in die Arme, einen Schlauch Wasser um die Schultern und schickt sie fort. Die Bibel berichtet, wie sie in der Wüste umherirrt, bis ihr das Wasser ausgeht. Dann legt sie das Kind unter einen Busch und entfernt sich, weil sie seinen sicher scheinenden Tod nicht mit ansehen kann. Sie beginnt, laut zu weinen. Es ist das erste Weinen, von dem die Bibel erzählt: das Weinen einer Ausgestoßenen, die ihren Sohn nicht am Leben halten kann. Das Wunder ihres Überlebens beginnt mit den Worten eines Engels: Fürchte Dich nicht, Gott hat Euch erhört (1. Mose 21,17). Tatsächlich: Hagar bleibt nicht am Boden liegen, sondern steht auf. Sie erkennt nun, was sie vorher nicht gesehen hat: eine Lebenspendende Quelle in ihrer Nähe. Mutter und Kind überleben und nicht nur das. Gott verheißt Ismael eine große Zukunft. Vielleicht schafft das die Grundlage zur Versöhnung, denn als Abraham viele Jahre später stirbt, werden die beiden Söhne Ismael und Isaak den Vater gemeinsam begraben. Nach biblischer Überlieferung wird Ismael zum Stammvater der arabischen Stämme, während Isaak Stammvater der Juden und Christen wird. Was uns bis heute verbindet, ist das Vertrauen, das Hagar gezeigt hat. Vertrauen auf den, der ein Gebet in Not hört und sagt: Fürchte Dich nicht. Steh auf.